

Werner Peplowski

Vom Hafer gestochen

Kurzgeschichten

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-88372-328-0

Erschienen im Klaus Becker Verlag • Potsdam 2022

© 2022 by Klaus Becker Verlag

Coverbild von Frau Josefine Peplowski, Potsdam.

Die Fotos der Geschichten ›Knut‹ und ›Seite 353‹ wurden von
Carolina Baurmann, Winschoten NL, bearbeitet.

Inhalt

Näher kommen, um sich zu entfernen	1
Ole	17
Auf die Plätze, fertig, los!	29
Niemals wieder eine Wette	41
Verdrängen ist doch keine Option	53
Grillen	73
Immer sind's die Russen	85
Knut	97
Wie eine Wiese zum Zankapfel wurde	109
Seite 353	119
Jugendsünden	137
Rotkäppchen lebt	147
Über sieben Brücken	155
Der Brief	167
Wahlzeit!	181
Die Lesung	189
Herrentag	197
Mensch sei positiv!	209
Tüfteln	217
Die Suche	227

3 | Auf die Plätze, fertig, los!



Im Leben von Wörns besitzen Plätze einen außergewöhnlichen Stellenwert. Er stand, wie viele seiner Zeitgenossen, auf unzähligen großen, kleinen, bedeutenden und unscheinbaren in dieser Welt.

Einige von diesen haben ihm eine Richtung gegeben. Ungewöhnliche haben sein ideologisches Gerüst infrage gestellt. Andere wiederum gaben seinen Gefühlen ihren Lauf.

Plätze haben ein unverwechselbares Gesicht und ihre eigene Geschichte.

Im Sommer des Jahres 2021, die Pandemie bewegte ihre Infektionskurve nach unten, die Hälfte der Menschen war geimpft, Lockerungen waren vollzogen, atmete Wörns, wie zahlreiche Mitmenschen, spürbar auf.

»Endlich mit den Lieben und Vertrauten nahe sein, sich umarmen. Spüren, ein Wesen mit Herz und Verstand zu sein.«

In dieser Hochstimmung kam die Einladung zu einer Geburtstagsfeier gerade recht. Wörns Schwägerin telefonierte in bewegenden Worten:

»Ich lade euch zu meinem 92. Geburtstag zum ›Italiener‹ auf dem Luisenplatz ein.«

Wörns und seine Frau, die Schwester der Jubilarin, waren in erwartungsvoller Stimmung. An die-

18 | Mensch sei positiv!



Wörns sitzt teilnahmslos, fast apathisch vor seinem Computer. Sein Blick ist auf das kostenfreie Auswahlbild gerichtet, welches eine Landschaft zeigt. Er sieht ein Felsmassiv im Hintergrund und im Vordergrund einen See, der die Berge spiegelt. An der Bildkante ist ein Rucksack zu sehen, achtlos stehengelassen. Womöglich hat ihn der Fotograf absichtlich, aus künstlerischen Gründen, dort platziert.

In seiner Vorstellung würde Wörns mit dem Wanderer gemeinsam in die Berge steigen. Schon malt er sich eine anregende Begegnung mit dieser Fantasiegestalt aus, obwohl sie nicht im Bild sichtbar ist.

Für ihn sind es immer die Menschen, die ihn interessieren.

Er sucht nach den Ursachen. Seine Eltern haben ihr Leben für sein Fortkommen gelebt. Ihnen war der Kontakt zu Menschen unentbehrlich. Sie waren Kaufleute. Das hat abgefärbt. Er umgab sich bewusst mit Freunden. Das war ihm wichtig. Voller Neugier war er, andere Lebensverhältnisse kennenzulernen.

Seine positive Haltung schöpfte er nicht aus der Erfüllung von Wünschen, die er durchaus hatte, sondern aus dem eigenen Ringen um Erreichbares. Er lernte, soziale Probleme früh zu erkennen. Das weckte in ihm das Bedürfnis, sich für andere Menschen zu interessieren, sich für sie einzusetzen. Jenen zu helfen,



Werner Peplowski wurde 1944 in Dresden geboren. Die für ihn prägende Zeit war und ist mit der Stadt Potsdam verbunden. Hier studierte er an der Pädagogischen Hochschule Biologie und Grundlagen der landwirtschaftlichen Produktion. Ein politisch engagierter, in gesellschaftlichen Veränderungen involvierter,

in Brüche geratener Optimist.

Erfahrungen gewann er durch sein Leben in den Städten Dresden, Berlin, Moskau, Köln. Zu guter Letzt kehrte er in seine Potsdamer Heimat zurück. Er erlebte und lebt die Befindlichkeiten von Menschen in Ost- und Westsozialisierungen und sieht eine kulturelle Bereicherung in einem differenzierten Abbild.

Er ist verheiratet, hat drei Kinder und sechs Enkel, die ihn anregen, anstacheln, amüsieren, herausfordern.

Mit seiner Autobiografie »Nichts bleibt unterm Schnee verborgen«, Klaus Becker Verlag Potsdam, hat er im Jahre 2016 ein offenes, selbstkritisches und spannendes Buch vorgelegt.

2018 erschien im gleichen Verlag sein Erzählband »Streuobst – Bornstedter Feldgeschichten«. In ihm wurde sein Protagonist »Wörns« geboren, der in den vorliegenden Erzählungen Spannendes, Amüsantes und Berührendes erlebt.